

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 28 (1973)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Hundert Jahre Geographische Gesellschaft Bern

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geographische Gesellschaft Bern

Hundert Jahre Geographische Gesellschaft Bern

Vor hundert Jahren, im Mai 1973, wurde als heute zweitälteste der erdkundlich ausgerichteten Vereinigungen unseres Landes die Geographische Gesellschaft Bern gegründet. Sie entstand in einer Zeit, da die Erforschung ferner, zum Teil noch unbekannter Kontinente in vollem Gange war und das Interesse für die Erdwissenschaft sich überall merklich hob. Gerade in der Bundesstadt, am Sitz der eidgenössischen Behörden und Verwaltung, wo unter anderem auch das Eidg. Topographische Büro, die spätere Landestopographie, untergebracht war, regte sich wache Aufmerksamkeit für diese Disziplin. Sie wurde dank geographisch-topographischen Kartenausstellungen und vor allem durch den 1891 in Bern abgehaltenen 5. Internationalen Geographenkongreß noch sehr gesteigert und hatte für die junge Gründung eine Periode der Blüte zur Folge, die sich in rascher Zunahme der Mitgliederzahlen ausdrückte. Der genannte Kongreß legte übrigens den Längengrad von Greenwich als allgemeinen Nullmeridian fest und beschloß den Aufbau einer Erdkarte im Maßstab 1 : 1 Million. Er löste auch die Schaffung eines Ordinariats für Geographie an der Universität Bern als der ersten schweizerischen Hochschule aus; als Inhaber des schon 1883 eingerichteten Lehrstuhls wirkte damals Prof. Eduard Brückner.

Der anfänglichen Prosperität folgten im Leben der Gesellschaft, im Zeichen von Kriegs- und Krisenjahren, Zeiten wechselnden Erfolges. Immerhin wurde sehr Wesentliches geleistet. So trug die Vereinigung entscheidend zur Erstellung einer geographischen Schulwandkarte der Schweiz bei, die in Bern, in der kartographischen Offizin Kümmerly & Frey, verwirklicht wurde; auch förderte sie das durch Jakob Früh geschaffene Handbuch der Schweizer Geographie und die Herausgabe einer schweizerischen geographischen Zeitschrift als zentralen Publikationsorgans. Während des letzten

halben Jahrhunderts hat sich die Jubilarin unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Fritz Nußbaum (bis 1948), Privatdozent Dr. Walter Staub (1948–1956) und Dr. Werner Kuhn (1956–1973), mit ihren Vortrags- und Exkursionsveranstaltungen und ihren auch in wissenschaftlicher Hinsicht reich ausgestatteten Tätigkeitsberichten ihren festen Platz im städtischen Kulturleben zu sichern verstanden. Getragen von einer in den letzten Jahren überaus erfreulich vermehrten Schar von Mitgliedern, neulich in ihrem Vorstand verjüngt, darf sie vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Die Hundertjahrfeier wurde am 2. Juni mit einem Festakt im Berner Rathaus und einer Rundfahrt auf dem Thunersee festlich begangen. Der langjährige verdiente, leider seither verstorbene Vorsitzende Dr. Werner Kuhn schilderte die Geschichte der Gesellschaft; der städtische Schuldirektor, Gemeinderat Arist Rollier, überbrachte die Glückwünsche der Behörden. In einer weitgespannten Schau über ein Jahrhundert geographischer Forschung widmete sich danach Prof. Peter Schöller (Ruhr-Universität Bochum) in einem Festvortrag dem Thema «Erderschließung und Weltverständnis». Er umriß die Aufgaben der modernen geographischen Wissenschaft, die sich aus der Einsicht der steten Gefährdung des menschlichen Lebensraumes durch den Menschen selbst ergeben und die sich den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen haben. So verbinde der in den letzten Jahren mit den Fragen der Umweltgestaltung und -planung entstandene neue integrative Bereich die ökologische mit der sozial- und wirtschaftsgeographischen Arbeitsrichtung; hier liege für die Zukunft eine der echten Entwicklungsachsen des Faches. – Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft wurden Dr. h.c. René Gardi, Dr. Werner Kuhn und Dir. Walter Kümmerly ernannt.

E. Schwabe

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie

Jahresversammlung vom 31. Mai 1973 in Burgdorf

Am 31. Mai 1973 fand in Burgdorf die von rund dreißig Teilnehmern besuchte Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie statt. Da sich die SGAG mehr als bisher als Berufsverband profilieren will, war die Jahresversammlung ganz dem Thema «Berufsfragen» gewidmet. In einem ersten Teil berichteten nach-

folgende Geographen über die effektive und mögliche Stellung des Geographen in der Praxis sowie über die Anforderungen, welche von der «Verbraucherseite» an sie gestellt werden:

– Frau Dr. B. Elsasser, Inhaberin eines «Büros für geographische Beratung»